

Arbeitsprogramm 2021

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-
schuss

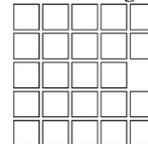
<17.11.20>

Amt

<Amt 50> / <Sozialamt>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2021

<Sozialamt>

Zuständiger Fachausschuss: <Sozial- und Gesundheitsausschuss>

Einbringung am: <17.11.2020>

Datum: 6. August 2020

Unterschrift Amtsleitung

Datum: _____

Unterschrift Referent*in

Arbeitsprogramm 2021

Stadt Erlangen

Fachausschuss

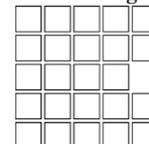
Sozial- und Gesundheitsaus-
schuss

<17.11.20>

Amt

<Amt 50> / <Sozialamt>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Allgemeine Angaben	
Verantwortlich	Frau Maria Werner
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Erbringung von Leistungen zum Lebensunterhalt (inkl. der Leistungen „Bildung und Teilhabe“) für (nicht anerkannte) Flüchtlinge, für einkommensschwache Bürger*innen, sowie für alte und erwerbsgeminderte Menschen. • Erbringung von Leistungen nach dem Wohngeldgesetz und von einkommensorientierter Förderung (EOF). • Versorgung von sozialbenachteiligten Menschen mit angemessenem Wohnraum (Vergabe von Sozialwohnungen und Einweisung in Verfügungswohnungen). • Beratung und Begleitung von wohnungssuchenden, behinderten, pflegebedürftigen und älteren Menschen. • Integrationsberatung von Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund. • Unterstützung und Koordination der im Bereich Asyl und Integration ehrenamtlich Tätigen. • Umsetzung von Maßnahmen in seniorenpolitisch relevanten Handlungsfeldern. • Kommunale Sozial- und Pflegeplanung. • Umsetzung des ErlangenPasses.
Auftragsgrundlage	Sozialgesetzbücher I, II, IV, V, IX, X, XI, XII, BGG, WohngeldG, BayWoBindG, BayWoFG, AsylbLG, GO, BGB, LSTVG, Beschlüsse von Stadtrat und SGA, städtische Satzungen
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Bürger*innen der Stadt Erlangen, die aufgrund ihrer persönlichen oder finanziellen Situation auf Unterstützung in Form von Geld- oder Beratungsleistungen oder auf Unterstützung in ihrer Teilhabe angewiesen sind. • Im Bereich Asyl und Integration und der Seniorenarbeit ehrenamtliche engagierte Bürger*innen.
Ziele / Aufgaben	<p>Ermöglichen eines menschenwürdigen Lebens durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts • Zuweisung von angemessenem Wohnraum • Förderung der sozialen Teilhabe sowie der Teilhabe an Bildung und Kultur • Beratung in schwierigen Lebenssituationen (z.B. Beratung bei Armut, Wohnungslosigkeit, Pflegebedürftigkeit, für Menschen mit Behinderung) • Unterstützungsleistungen zur Führung eines selbständigen und selbstbestimmten Lebens im Alter

Arbeitsprogramm 2021

Stadt Erlangen

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-
schuss

<17.11.20>

Amt

<Amt 50> / <Sozialamt>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	Produkt 311: Grundversorgung und SGB XII Produkt 312: Leistungen „Bildung und Teilhabe – SGB II“ Produkt 313: Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge Produkt 315: Einrichtungen für Wohnungslose Produkt 321: Kriegsopferfürsorge, BVG Produkt 331: Förderung der Wohlfahrtspflege Produkt 345: Leistungen „Bildung und Teilhabe – BKGG“ Produkt 351: sonstige soziale Hilfen und Leistungen Produkt 352: Wohngeld Produkt 412: Gesundheitseinrichtungen Produkt 522: Wohnen und Bauen Produkt 7: Stiftungen
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung	<Nr. lt. Produkthaushalt> <Bezeichnung> <Nr. lt. Produkthaushalt> <Bezeichnung> <Nr. lt. Produkthaushalt> <Bezeichnung>

Finanzdaten	2020 Ansatz (€)	2021 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten			
Summe Erträge (Sachmittel)	19.506.600,00	18.006.400,00	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	-25.363.300,00	-22.962.200,00	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	-5.856.700,00	-4.955.800,00	
Personalaufwand	-4.933.100,00	-4.797.800,00	
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2020	269.384,51		
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionsstätigkeit	-35.000,00	-15.000,00	Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20

Arbeitsprogramm 2021

Stadt Erlangen

Fachausschuss

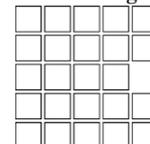
Sozial- und Gesundheitsaus-
schuss

<17.11.20>

Amt

<Amt 50> / <Sozialamt>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



Personal ¹			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2021	69,5	31,0	38,5
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	50	19	31
- Teilzeitkräften	31	10	21
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	1,24	1,0	0,24
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	10 Std.		10 Std.
- Saisonkräfte			
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich			
- Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt			

Stellenplan 2021		
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt	Sachbearbeitung (Verwaltung, 0,26)	EG 5
	Sachbearbeitung Wohnungsvermittlung (2 x 0,25)	A 9
	Umsetzung + Koordination seniorenpolitisches Konzept	S 15
	Seniorenberatung im Quartier	S 12
	Koordination ErlangenPass (0,5)	A 9
	Leitung des Pflegestützpunktes (PSP)	S 15

Arbeitsprogramm 2021

Stadt Erlangen

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-
schuss

<17.11.20>

Amt

<Amt 50> / <Sozialamt>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



	Verwaltungskraft PSP (0,5)	EG 6
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind vorgesehen		

Arbeitsprogramm 2021

- auf Basis des IST-Personalstandes 2021

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Amt 50 hat begonnen ein Controllingkonzept zu entwickeln und ein Berichtswesen aufzubauen.

Entwicklungstrends und Prognosen

Folgende Entwicklungstrends sind erkennbar bzw. folgende Prognosen können getroffen werden:

- Das Angebot an Wohnraum, insbesondere bezahlbarem Wohnraum ist äußerst knapp.
- Die Nachfrage nach Sozialwohnungen, insbesondere für Alleinstehende und große Familien (4 und mehr Personen) steigt.
- Es müssen auch künftig mehr anerkannte Flüchtlinge, die neu oder über den Familiennachzug nach Deutschland kommen, gut untergebracht werden.
- Die Anzahl der Verfügungswohnungen wird sich erhöhen müssen, da es immer mehr Bürger/innen gibt, die sich obdachlos melden.
- Die Anzahl der Menschen, die von Altersarmut betroffen sind, sowie die Zahl älterer Menschen mit psychischen Problemen wird steigen.
- Die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen, die gut versorgt werden müssen, wird sich erhöhen.

Herausforderungen

Folgenden Herausforderungen gilt es sich zu stellen:

- Aufgrund der angespannten Lage am Wohnungsmarkt müssen kreative Ideen zur Wohnungsgewinnung entstehen und umgesetzt werden.
- Anerkannten Flüchtlingen, die noch in Unterkünften leben, müssen Wohnungen zur Verfügung gestellt werden (Reduzierung der sog. Fehlbeleger).
- Die präventive Arbeit im Bereich der Wohnungslosenhilfe muss intensiviert werden.
- Die Fluktuation der Bewohnerschaft in den Verfügungswohnungen soll gesteigert werden.
- Der Spracherwerb ist für Flüchtlinge die entscheidende Voraussetzung für den Beginn des Integrationsprozesses: daher müssen so frühzeitig wie möglich Sprach- und Orientierungsangebote gemacht werden.
- Kinder von Asylbewerber*innen sollen intensiv im Schulalltag und beim Spracherwerb unterstützt werden; die optimierte Lernförderung ist hierfür ein geeignetes Instrument.
- Zunehmende „Altersarmut“ erfordert neue sozialraumorientierte Konzepte und Strategien, wie z.B. auch aufsuchende Sozialarbeit.



- Alle Angebote müssen im Hinblick auf die geltenden Regelungen im Rahmen des Infektionsschutzes und des jeweiligen Infektionsgeschehens unter Beachtung des besonderen Schutzes von Risikogruppen überprüft und angepasst werden.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- Bestmögliche Versorgung der Bürger*innen mit bezahlbarem Wohnraum unter den erschwerten Bedingungen des Erlanger Wohnungsmarktes.
- Integration der in Erlangen lebenden Flüchtlinge.
- Neubewertung der Herausforderungen im Bereich „Pflege“.
- Bekämpfen der Altersarmut im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten.
- Ausbau der quartiersbezogenen Seniorenarbeit.
- Digitalisierung im Sozialamt.

Folgende Maßnahmen in den einzelnen Aufgabenbereichen sind geplant:

Informationstechnik

- Einführung eines Dokumentations- und Statistikprogramms für die Pflegeberatung bzw. den geplanten Pflegestützpunkt der Stadt Erlangen.
- Einführung einer Finanzschnittstelle zwischen OPEN/PROSOZ (Leistungssoftware SGB XII, AsylbLG und BuT) und NSK in der Abteilung 502.
- Prozessoptimierungen im Umgang mit dem Fachverfahren OPEN/PROSOZ für einen noch effizienteren Einsatz in den Leistungsbereichen SGB XII, AsylbLG und Bildung und Teilhabe; insbes. Einführung eines Stichprobenkontrollverfahrens zur Verbesserung der Datenqualität und der Zahlungssicherheit.
- Umsetzung einer Möglichkeit zur Online-Inanspruchnahme von ErlangenPass-Vorteilen.
- Einführung eines Online-Antragsverfahrens für Leistungen nach dem SGB XII und dem AsylbLG.
- Einführung einer Anwendung (App) für Videosprechstunden in der Flüchtlings- und Integrationsberatung und ggf. in weiteren Beratungsfeldern des Sozialamtes.

Controlling

- Aufbau eines Controlling-Systems zur Optimierung der Arbeitsprozesse und der Datenqualität im gesamten Amt 50 (IKS-Konzept).
- Konzeption eines Berichtswesens.

Datenschutz

- Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Anwendung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere weitere Umsetzung der Anforderungen nach der DSGVO.

ErlangenPass

- Hinwirken auf eine hohe Inanspruchnahme des ErlangenPasses (Beratung, Auslegen der Flyer, Verteilen der Broschüre „GUT BERATEN –GÜNSTIG LEBEN“, Austausch mit Beratungsstellen).

Arbeitsprogramm 2021

Stadt Erlangen

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-
schuss

<17.11.20>

Amt

<Amt 50> / <Sozialamt>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) oder Produktbereich



- Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere in Bezug auf die Doppelfunktion des ErlangenPasses und Vorstellung der Broschüre „GUT BERATEN – GÜNSTIG LEBEN“.
- Weitere Steigerung der Attraktivität des ErlangenPasses (Gewinnung von neuen Anbietern, Ausweitung bestehender Angebote, Erarbeiten von Erleichterungen zur online-Nutzung der ermäßigten Angebote).
- Anstreben von weiteren Ermäßigungen beim Sozialticket.
- Erarbeiten eines Konzeptes für die Einführung des ErlangenPasses+ (Ausweitung des Personenkreises auf Menschen mit niedrigem Einkommen).
- Anpassen und Aktualisieren der Informationsmaterialien (Neugestaltung der Webseiten, des Infoblattes und der Broschüre „GUT BERATEN – GÜNSTIG LEBEN“ (weitere Auflagen im Web-Format).

Abteilung 502

- Umorganisation/Umwidmung, Ausstattung und Bewirtschaftung bestehender dezentraler Unterkünfte für Asylbewerber*innen, soweit das erforderlich ist - unter Einbeziehung der Flüchtlings- und Integrationsberatung.
- Unterstützung und Betreuung der ehrenamtlich Aktiven in der Flüchtlings- und Integrationshilfe; Gewinnung neuer Ehrenamtlicher durch verstärkte Maßnahmen der Integrationslotsin, insbesondere Gewinnung (Beratung, Vermittlung und Begleitung) von Migranten*innen ins Ehrenamt; Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit.
- Netzwerkausbau und Intensivierung der Zusammenarbeit mit Integrationsprojekten, Vereinen und Initiativen im Stadtgebiet.
- Sukzessive Dezentralisierung des Beratungsangebots der Flüchtlings- und Integrationsberatung in den Stadtteilen.
- Verstärkung der Beratung der Migranten*innen mit Unterstützungsbedarf aus der Balkanregion durch neue Fokussierung in der Beratung.
- Erschließung der neuen Zielgruppe aus Reihen der EU-Ausländer und Ausländer aus Drittstaaten mit Beratungsbedarf und der neuen Handlungsfelder in der Betreuung.
- Intensivierung der kontaktlosen Beratung in der Flüchtlings- und Integrationsberatung – Einsatz von App und ähnlichen Tools.
- Übernahme des Managements der Quarantäne-Unterkunft in der Schillerstr.52.
- Organisation von Sprachkursen für nicht integrationskursberechtigte Flüchtlinge.
- Weitere Verbesserungen der Lebensbedingungen und der Integrationschancen von Flüchtlingen in Erlangen, soweit dies rechtlich möglich und finanziell tragbar ist.
- Weiterführung der Leitung der mittelfränkischen Sozialamtsleitertagung.

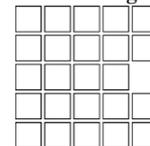
Arbeitsprogramm 2021

Stadt Erlangen

Fachausschuss

**Sozial- und Gesundheitsaus-
schuss**

<17.11.20>



Amt

<Amt 50> / <Sozialamt>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Weiterführung des Projektes „Mieterberatung“ (für Leistungsempfänger nach dem SGB II, dem SGB XII und dem AsylbLG) in Kooperation mit dem Mieterbund Nürnberg und dem Mieterinnen- und Mieterverein Erlangen e.V.
- Beibehaltung des hohen Niveaus bei den Bildungs- und Teilhabeleistungen (insbes. des erfolgreichen „Modellprojekts Lernförderung“).

Abteilung 503

- Verstärkte Aktivitäten im Bereich „Wohnen für Hilfe“ mit dem Ziel der Erhöhung der Wohnpartnerschaften.
- Intensivierung der Beratung der Wohnungssuchenden, um den Herausforderungen des angespannten Wohnungsmarktes besser begegnen zu können.
- Entwicklung von Aktivitäten, um auch Ressourcen auf dem nichtgeförderten Wohnungsmarkt (insbes. private Vermieter) auszuschöpfen.
- Mitwirkung bei der Bedarfs- und Strukturentwicklung von neuen EOF-Förderwohnungen; insbes. verstärkte Zusammenarbeit mit Bauträgern bei der Realisierung von Neubauvorhaben (Abstimmung über Wohnungsgrößen und Einkommensstufen).
- Aufbau neuer Kommunikations- und Kooperationsstrukturen mit der GEWOBAU.
- Intensivierte Zusammenarbeit der Sachgebiete „Wohnungsvermittlung, Obdachlosenverwaltung und Sozialpädagogischer Dienst“ zur Vermeidung von Obdachlosigkeit.
- Vermittlung von Wohnraum an anerkannte Flüchtlinge, die im Rahmen des Familiennachzugs nach Erlangen kommen.
- Knüpfen von Netzwerken mit anderen Beratungsstellen und Sozialleistungsträgern, um kreative Lösung zur Verhinderung von Obdachlosigkeit umzusetzen.
- Entwicklung von Strategien, um eine Fluktuation in den Verfügungswohnungen zu erreichen.
- Implementierung und Steuerung des Konzeptes „Schaffung neuer Lebensperspektiven für ältere, in verfestigter Obdachlosigkeit lebende Menschen in der Stadt Erlangen“ (Aktionsplan Obdachlosigkeit).
- Turnusmäßige Begehungen in allen Verfügungswohnungen, um eine ordnungsgemäße Belegung sicherzustellen.
- Aufbau von Beratungsstrukturen in neu angemieteten Liegenschaften.

Abteilung 504

- Erstellen eines aktuellen Pflegebedarfsplans als Teil des integrativen seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes.

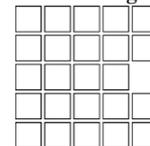
Arbeitsprogramm 2021

Stadt Erlangen

Fachausschuss

Sozial- und Gesundheitsaus-
schuss

<17.11.20>



Amt

<Amt 50> / <Sozialamt>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Umsetzung der ersten Handlungsempfehlungen aus dem seniorenpolitischen Gesamtkonzept und Implementierung der ersten Maßnahmen.
- Konzeptionierung und Durchführung des Seniorentages 2021.
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem Seniorenamt des Landkreises Erlangen-Höchstadt zur Ausrichtung und Konzeptionierung der Pflegekonferenz.
- Fortführung des Veranstaltungsprogramms mit Seniorenreisen unter besonderer Berücksichtigung der Zielgruppe „ErlangenPass“.
- Fortführung der Angebote der Aktivtage auf dem Hesselberg und der quartiersbezogenen Sport- und Kulturangebote für Seniorinnen und Senioren.
- Weiterführung des Jahrestreffens der Seniorenclubleiter*innen mit Fachreferenten.
- Fortsetzung der Veranstaltung „Senioren auf dem Berg“.
- Weiterführung der Seniorenschreinerwerkstatt und anderer Aktivitäten und Angebote zur Aktivierung und Förderung ehrenamtlicher Betätigung von Senioren.
- Konzeptentwicklung für eine Wohnberatung in einer Musterwohnung.
- Konzeptentwicklung der Seniorenarbeit im „Stadtteilhaus Büchenbach Nord“ (Odenwaldallee).
- Konzeptentwicklung für Seniorenangebote im Stadtteilzentrum Erlangen West II.
- Technische und inhaltliche Weiterentwicklung der neu gestalteten Pflegeplatzbörse; insbesondere Erweiterung um ambulante Pflegedienste.
- Einreichen eines Antrages auf Einrichtung eines Pflegestützpunktes (mit Erstellen eines Betriebskonzeptes) und Errichtung des Pflegestützpunktes.
- Optimierung der Verwaltungsprozesse bei den Buchungen von Angeboten für Seniorinnen und Senioren (Stichwort: Registrierkasse, Teilnehmerdatenbank).

Sofern Stellenplananträge für 2021 gestellt wurden:

Falls die für 2021 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2021 wird dadurch entsprechend ergänzt. Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

1. Die im seniorenpolitischen Konzept erarbeiteten Handlungsempfehlungen können nicht auf den Weg gebracht werden.
2. Die Seniorenberatung im Quartier kann – entgegen der Ergebnisse der Bürgerbefragungen – in den noch unversorgten Stadtgebieten nicht etabliert werden.



3. Der vom Stadtrat beschlossene Pflegestützpunkt kann nicht errichtet werden.
4. Die in der Kooperationsvereinbarung von CSU und SPD angestrebte Erweiterung des ErlangenPasses für Menschen mit niedrigem Einkommen kann nicht umgesetzt werden.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung ist von 06/2018 bis 12/2021 geplant.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Klimaschutz“

- Welche Maßnahmen, die den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen, sind vorgesehen?
 - a) ErlangenPass: Aufnahme und Erweiterung von Angeboten, die klimaförderlich sind (z.B. Vergünstigungen beim Fahrraderwerb, Car-Sharing, Unverpackt-Läden)
 - b) Hinwirken auf eine verstärkte Inanspruchnahme des ÖPNV durch eine Erhöhung des ÖPNV-Rabatts im Rahmen des ErlangenPasses
 - c) Verstärkte Aufklärung aller Zielgruppen (Senior*innen, Flüchtlinge...) zum Thema sorgsamer Umgang mit Ressourcen (Strom- und Wasserverbrauch, Heizverhalten, Mobilität)
 - d) Verstärkte Nutzung von Fahrrädern im Rahmen des Außendienstes
 - e) Abschluss des Projektes e-Akte und Einsparung von Papier (Akten, Dokumentenhüllen, Kopien) und Toner
 - f) Ausbau der Telearbeit und Reduzierung der Fahrten zur Arbeit mit dem PKW
- Wie hoch wird der/das damit verbundene Aufwand/Investitionsvolumen (in €) geschätzt?

Das geschätzte Aufwandsvolumen zur Maßnahme b) beträgt – bedingt durch einen erhöhten kommunalen Erstattungsbetrag auf der einen Seite und eine voraussichtlich erhöhte Nutzerzahl 100.000 €/Jahr.
Bei den anderen Maßnahmen kann kein Aufwand beziffert werden.
- Zu welchem Zeitpunkt bzw. in welchem Zeitraum ist eine Umsetzung der Maßnahmen geplant?

Die Umsetzung aller Maßnahmen soll im Laufe des Kalenderjahres 2021 erfolgen.